

mach heiß ist / sol man Weyden vnd Weinbletter darein strawen / oder Rosenwasser vnd ein wenig essig an die Wende sprützen. Im Winter aber kan man mit Fewre / oder einem Camin / die Luft messig erwärmen.

Auch sollen sie jeder zeit die Geburtsglieder mit Tüchern / so messig warm sind / fein fouieren oder warm halten / das keine kalte Luft darzu kommen könne.

Letzlich sol die Schwangere / wenn nu die wehe zur Geburt wollen antretten / sich eines offenen Leibes bestreiffen. Denn wenn die Stuelgenge vorher gangen sind / werden die wege oder genge / dadurch die Frucht auswandern sol / desto weniger comprimiert oder enge gehalten / vnd folget die Geburt desto leichter: Dazu auch der liebe Gott herkölich muß angeruffen werden / weil es sein Werck alleine ist / wie David im 22. Psalm spricht: Herr du hast mich auß meiner Mutter Leibe gezogen. Vnd im 116. Ich bin deiner Magd Sohn / du hast meine bande zerrissen / 22.

Was nu ferner zur Geburts bereitung gehöret / ist vnten im 18. Capittel zu finden.

Das XVI. Capittel.

De morbis Gravidarum.

Von etlichen Kranckheiten / welche offte schwangern Frawen für der Geburt anhangen.

Nach dem den Frawen / wenn sie empfangen / vielerley zufell fürkommen / darüber sie vnd die Frucht geschwecht werden / wil ich fürkölich die fürnehmsten erzehlen / vnd wie man denselben kan zuuor kom-